



Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus,
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen – Üchtelhausen – Stadtlauringen
und angrenzenden Gebieten

Ausgabe 12 — 2008/09



Dezember 2008
– Februar 2009

www.oberlandkurier.de



Sparkassen-Finanzgruppe

genießen, ...
sichern, ...
ter vorsorgen.

51%

Besser jetzt als später
Röhre schau...

Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über 51% sind möglich!*

Mit der Sparkassen-PrämienRente

www.sparkasse-sw.de

Zugeschnitten auf Ihr Leben.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.



Wenn Ihre Altersvorsorge gut sitzen soll, nehmen Sie eine nach Maß! Wir stecken Ihre Bedürfnisse genau ab und schneiden Ihnen ein ganzheitliches Vorsorgekonzept direkt auf den Leib. Damit Ihre finanziellen Freiräume durch attraktive Erträge ständig wachsen. Infos in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-sw.de. Ein starker Partner für eine starke Region. Sparkasse Schweinfurt.

*Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.

Herausgeber _____
Druckerei Rudolph

Redaktion _____
Volker Elsner, Renate Bönninger, Hans Hatos,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann.
v. i. S. d. P.: Theresia Rudolph

Anschrift _____
Schweinfurter OberlandKurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 0 97 24 93 00, Fax 0 97 24 93 01

E-Mail Adresse _____
redaktion@oberlandkurier.de

Internet Adresse _____
www.oberlandkurier.de

Auflage _____
Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 7500
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen und Üchtel-
hausen. Zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang März
Redaktionsschluss: 7. Februar 2009

Layout/Gestaltung _____
Druckerei Rudolph

Haftungsausschluss _____
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder
der Redaktion wieder.

Leserbriefe _____
Sind ausdrücklich erwünscht und die Redaktion
ist dafür dankbar, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise _____
Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Als Postsendung oder Pdf-Datei zum freien
Download unter www.oberlandkurier.de

Titelbild _____
Blick von der „Schonunger Bucht“ zum
Schloss Mainberg
Foto: Heribert. M. Reusch

Theater, Schlachten, Weihnachten, Fasching Auf in den Winter!

Die Winter-Ausgabe unseres Magazins kommt fast ohne Einleitung aus. Den Platz überlassen wir einfach wieder Friedrich Rückert. Eine ziemlich absurde Sache, diese Männlein-Gans-Geschichte von Rückert. Ist es ein Märchen, ein Gedicht oder eine Groteske? Jedenfalls passt es in die Jahreszeit. Und die ist ja oft genug auch absurd, sei es das Wetter oder die bunt bemalten Eier in manchen Geschäften.

Passend zur Jahreszeit auch der Artikel »Schlachttag« auf Seite 5. Und ebenso passend die Theateraufführungen, welche ja um diese Jahreszeit allseits beliebt sind. Zur Information und um die erstaunliche Fülle der Aktivitäten zu zeigen, finden Sie in der Mitte des Heftes die Theaterbeilage – eventuell können Sie diese gar heraustrennen. Ganz aktuell bei Erscheinen des Heftes sind die beiden Weihnachtsmärkte in

Das Männlein in der Gans

Das Männlein ging spazieren einmal
Auf dem Dach, ei seht doch!
Das Männlein ist hurtig, das Dach ist schmal,
Gib acht, es fällt noch.
Eh sich's versieht, fällt's vom Dach herunter,
Und bricht den Hals nicht, das ist ein Wunder.

Unter dem Dach steht ein Wasserzuber,
Hinein fällt's nicht schlecht;
Da wird es naß über und über,
Ei, das geschieht ihm recht.
Da kommt die Gans gelaufen,
Die wird's Männlein saufen.

Die Gans hat's Männlein 'nuntergeschluckt,
Sie hat einen guten Magen;
Aber das Männlein hat sie doch gedruckt,
Das wollt ich sagen.
Da schreit die Gans ganz jämmerlich;
Das ist der Köchin ärgerlich.

Die Köchin wetzt das Messer,
Sonst schneid'ts ja nicht;
Die Gans schreit so, 's ist nicht besser,
Als daß man sie sticht;
Wir wollen sie nehmen und schlachten
Zum Braten auf Weihnachten.

Sie rupft die Gans und nimmt sie aus,
Und brät sie,
Aber das Männlein darf nicht raus,
Versteht sich.
Die Gans wird eben gebraten;
Was kann's dem Männlein schaden?

Stadtlauringen und Schonungen.
Die genauen Daten können Sie
den Anzeigen auf den Seiten 21 und
22 entnehmen.
Vielleicht nimmt der Schnee noch

Weihnachten kommt die Gans auf den Tisch
Im Pfännlein;
Der Vater tut sie raus und zerschneid't sie frisch
Und das Männlein?
Wie die Gans ist zerschnitten,
Kriech't's Männlein aus der Mitten.

Da springt der Vater vom Tisch auf,
Da wird der Stuhl leer;
Da setzt das Männlein sich drauf,
Und macht sich über die Gans her.
Es sagt: Du hast mich gefressen,
Jetzt will ich dafür dich essen.

Da ißt das Männlein gewaltig drauf los,
Als wären's seiner sieben;
Da essen wir alle dem Männlein zum Trotz,
Da ist nichts über geblieben
Von der ganzen Gans, als ein Tätzlein,
Das kriegen dort hinten die Kätzlein.

Nichts kriegt die Maus,
Das Märlein ist aus.
Was ist denn das?
Ein Weihnachts-Spaß;
Aufs Neujahr lernst
Du, was?
Den Ernst.

etwas zu und wir können von
einem „echten Winter“ reden – um
uns dann wieder auf den Frühling
freuen zu können.

Einen guten Jahresschluss und
-anfang wünscht Ihnen allen
die

REDAKTION
OBERLANDKURIER



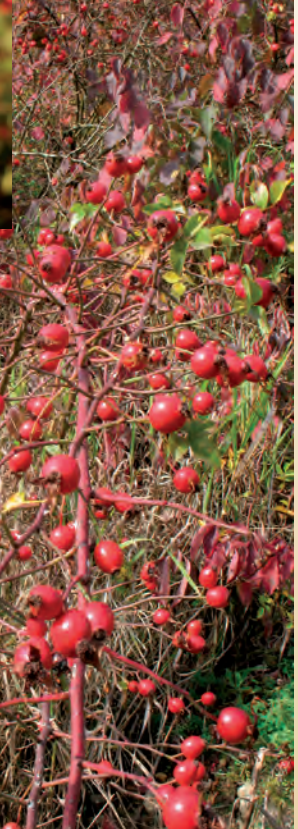
Die Hagebutte

oder wie die Franken sagen: die Hiffie

Leuchtend rot erfreuen sie unsere Augen beim Herbstspaziergang. Herbststräußen und Kränzen verleihen sie einen dekorativen, kräftigen Farbklecks und noch im tiefsten Winter ist ihr Anblick eine erfreuliche Abwechslung im tristen Grau. Zur Faschingszeit steht dann auch wieder vermehrt Hiffenmark in den Regalen der Lebensmittelmärkte, denn bei uns in Franken ist es die traditionelle Füllung für den Faschingskrapfen. Bei meinem letzten Sonntagsspaziergang konnte ich nicht umhin und musste einfach anfangen, sie zu pflücken und einen kleinen Beutel voll mit nach Hause nehmen. Dabei ist es schon ein paar Jahre her, dass ich das letzte mal Hiffenmarmelade selbst gemacht habe, doch das wird wohl mit ein Grund gewesen sein, dass ich so beherzt gesammelt habe. Ich hatte schon wieder vergessen, wie zeitintensiv die Zubereitung ist. Zuerst wird Stiel und Blütenansatz entfernt, dann kurz abgebraust und die Früchte halbiert, die Härchen und Kerne werden ausgekratzt (empfindliche Menschen tun das möglichst mit Handschuhen, da die Härchen Juckreiz verursachen) und nochmal waschen. Die getrockneten Kerne sollten für Tee aufbewahrt werden. In einem Topf mit Wasser bedeckt lässt man die Hagebuttenfrüchte einen Tag stehen

und kocht sie danach etwa 30 Minuten. Sie werden dann durch ein Sieb gestrichen oder mit dem Mixer püriert. Das Mus wird mit der gleichen Menge Zucker unter Rühren noch einmal aufgekocht, in saubere Gläser gefüllt und verschlossen. Mein Montagvormittag war auf jeden Fall ausgefüllt. Gesundheitlich hat uns die Hagebutte gerade jetzt in der unwirtlichen, kühlen Übergangszeit eine Menge zu bieten. Sie ist eine echte Vitamin C Bombe aus der Natur. Hagebuttenschalen und Kerne sind Bestandteil von Erkältungstees, kombiniert mit Lindenblüten ergibt das einen wohlschmeckenden Tee, der vor allen Dingen auch vorbeugend getrunken werden sollte. Neuere Forschungen bestätigen der Hagebutte auch eine gute Wirksamkeit bei Arthrose, was

auf dem Wirkstoff Lycopin beruht. Lycopin ist vor allem auch in Tomaten enthalten und ist die Grundlage von Carotin.



Auch an Weihnachten wird meine Mühe noch belohnt werden, wenn mich die Hiffenmarmelade von meinen Plätzchen anlacht und meinen Gaumen kitzelt. Ob sie bis Fasching für die Krapfen reicht, wage ich zu bezweifeln. Dafür gibt es ja Gott sei Dank in Franken die Mainfrucht.

GUDRUN ZIMMERMANN

Wir drucken im Offsetdruck und Digitaldruck, z. B. auch **KALENDER** in kleiner und großer Auflage.

DRUCKEREI RUD●PLPH Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen · Telefon (0 97 24) 93 00

Schlachttag

Ein Samstag im November auf einem kleinen Bauernhof in Zell ...

Damit das Wasser rechtzeitig kocht, wird bereits um halb sieben der Kessel in der Waschküch angeheizt. Gegen halb acht wird mit dem Schlachten begonnen. Geschlachtet wird ein- bis zweimal im Jahr in der kühlen Jahreszeit von Oktober bis März. Der gelernte Metzger Ludwig »Lubber« Leibert aus dem Nachbarort übernimmt seit Jahren diese Aufgabe. Sein Handwerkszeug bringt er mit:

Messer, Wetzstahl zum Messerabziehen, Fleischhaken, Putzglocken; außerdem diverse Gerätschaften zum Würstmachen: Fleischwolf und Handfülltrichter bzw. Füllmaschine zum Befüllen der Därme und Dosen.

Heute wird auf dem Hof Susi, das letzte Schwein aus eigener Aufzucht, geschlachtet. Danach sollen keine eigenen Tiere mehr gehalten werden. Für den nächsten Schlachttag kauft man wohl ein Schlachttier von einem Bauern im Dorf.

Susi ist ein fränkisches Hausschwein und hat mit 143 kg ein gutes Schlachtgewicht erreicht. Susi hatte etwas mehr Zeit zum Leben. Sie ist neun Monate alt.

Dieses dreiviertel Jahr wuchs sie als letztes Tier in einem traditionellen Schweinestall auf. Allein, dafür aber mit viel Platz: 15 qm gepflastertem Boden, alle zwei bis drei Tage neuer Strohbelaag. Raus kam sie nie. Freilandhaltung hätte ihr zwar gefallen, die ist jedoch aufwendig und mit hohem Platzbedarf verbunden und daher selten.

Das Schlachten beginnt. Susi wird von den Helfern aus dem Stall zum Metzger getrieben. Der bindet eines ihrer Hinterbeine mit einem Strick an einem Ring an der Mauer fest. „Einmal is ne Sau dem Metzger aus

dem Stall nachgelaufen, ganz zutraulich, die wusste garnet was geschah. Des ging sogar dem Metzger an die Nieren.“ So erinnert sich Oma Ida auf dem Weg zurück ins Haus. Da bleibt sie, bis das Tier tot ist. Selbst nach so vielen Jahren kann sie sich „net an des Schreien von dem Tier gewöhn“.

Lubber setzt das Bolzenschussgerät an, drückt ab. Susis Tod tritt nicht sofort ein. Ein Bolzen betäubt nur das Gehirn des Tieres, das dann „gestochen“ wird. Das Blut aus der Hauptschlagader wird in einer Emailschüssel aufgefangen und bis zum Erkalten gerührt/geschlagen, damit es nicht gerinnt. Das ist wichtig für die Blutwurst.

Das Schwein wird in der Zinkwanne abgebrüht, in der die Kinder im Sommer oft baden. Das Wasser darf nicht zu heiß und nicht zu kalt sein, da sonst das Abschaben der Borsten nicht gut funktioniert. Hierzu nutzt man eine „Putzlocke“ mit der man die Borsten und die oberste Hautschicht abschabt. Anschließend wird nachrasiert mit einem scharfen grossen Metzgermesser. „Und wenn das

Schwein am Haken hängt, wird erst mal einer eingeschenkt“ sagt Opa Willi und füllt die Gläser der Helfer für eine Runde Schnaps.

In eineinhalb Stunden wird das Schwein geputzt und vorbereitet. Bevor es innerhalb einer weiteren Stunde „zerwirkt“ wird (zerteilt), kommt der Fleischbeschauer. Nieren, Herz, Lunge und Zunge werden zur Begutachtung an einen extra Haken gehängt. Mit „Quetschglas“ und Mikroskop untersucht der offiziell bestellte Fleischbeschauer, an diesem Tag Onkel Alfred, mein Grossonkel, am Küchentisch die Fleischproben gründlich auf Unregelmässigkeiten. Susi war ein gesundes Schwein. Es gibt keinerlei Beanstandungen, die Stempel werden aufgebracht, und weiter gehts.

Gehirn und Rückenmark werden herausgeholt und beiseite gestellt. Zusammen mit Ei, Zwiebeln und etwas Salz und Pfeffer in der Pfanne gebraten, auf selbstgebackenem Brot angerichtet, ergibt das eine sehr cholesterinhaltige Zwischenmahlzeit zu Stärkung. Die Därme ►





für die Wurst werden vorsichtig ausgestreift, umgedreht, und gründlich in einer Lake aus Zwiebeln und Salz gewässert, das nimmt ihnen den Darmgeschmack.

„Der ganze Scheiss da, wenn ich ne keff, kosts mich drei Euro. Für drei Euro kann ich des net putz. Därme hab ich da, en masse, die kannste garnet aufarbeit. Aber da plack ich mich garnet lang rum. Wenns enner will, die Därme von seiner Sau, dann putz ich se scho, ansonsten net“, sagt Lubber und entleert den Inhalt der Därme auf den Misthaufen.

Vom Kopf bis zu den Füßen werden fast alle Teile verarbeitet. Die Mandeln wandern als Bakterienherde in den Müll, zusammen mit der ungenießbaren Galle. Die Milz kommt später in die Leberwurst. Die Schulterblätter kommen komplett mit Knochen in den aufgesetzten Suppentopf für Kochfleisch. Auch die Schädelhälften werden mitgekocht. Oft wird bei einem Metzger ein extra Schweinekopf bestellt, da vor allem das Kopffleisch beliebt ist. Die großen

Fleischstücke brauchen ein bis zwei Stunden um durchgekocht zu sein, wegen ihrem hohen Knochenanteil sind die Köpfe am schnellsten fertig und kommen daher erst am Ende der Kochzeit mit in den Kessel. Im Kessel werden die für die Wurst bestimmten Fleischstücke und Innereien in Wasser gekocht, mit Suppengemüse, Knoblauch, Salz und Pfeffer.

Währenddessen werden die rohen Fleischstücke in kleinere Brocken zerteilt und durch den Fleischwolf gedreht. Für die Fettstücke gibt es einen Aufsatz mit fingerdicken Lochscheiben, auch das Fett wird durchgedreht, und später ausgelassen, für Grieben und Schweinefett. Oma Ida macht die besten in Schweinefett schwimmend gebakenen Pfannkuchen der Welt!

Gegen 11 Uhr gibt es Kesselfleisch. Alle neun Helfer versammeln sich um den Tisch in der Waschküche, bis auf den Hund – der muss draußen bleiben. Auf einem tischgroßen Holzbrett werden die gekochten Fleischstücke vom Metzger vorgeschnitten. Zuerst das Bauchfleisch, dann Kopffleisch, Rüssel, Ohren; danach Nieren, Herz und Zunge.

Die Helfer schneiden die Stücke in Würfel für die Wurstverarbeitung und naschen fleißig davon. Meerrettich, Salz und Pfeffer häuft sich auf dem Tisch. Das Brot wird in Jacken- oder Schürzentasche aufbewahrt, damit keine Krume in die Wurst gelangen kann, da diese schlecht davon wird.

Der Kampf um die „Nierle“ wurde immer unter uns fünf Enkeln ausgefochten, so heftig dass um des lieben Friedens Willen extra Nieren gekauft wurden. Die Ohren waren auch sehr beliebt, die haben immer so schön geknubbelt. Dazu gibt es Most- oder Weißweinschorle, und

natürlich Schnaps zur Verdauung zwischendurch.

Ist das gekochte Fleisch verarbeitet und für die Wurst gewürfelt, beginnt das Wurstmachen.

Für Bratwurst wird nur gutes rohes Fleisch verwendet. Die durch den Fleischwolf gedrehte Bratwurstmasse wird gewürzt und in Därme gefüllt. Das Blut, zusammen mit den gekochten Fleischwürfeln und Gewürzen, ergibt die Blutwurst. Der Rotgelegte kommt in Blase, Dickdarm oder Magen.

Lubber schmeckt die Blutwurstmasse mit dem Zeigefinger ab. Alles gut. Früher gabs für die mutigen Abschmecker unter den Enkeln eine Indianer-Kriegsbemalung aus Blut auf Wangen und Stirn – heute begnügt man sich mit dem Abschmecken der noch warmen Wurstmasse.



Das mit einem Draht versehene Ringelschwänzchen des Schweins wird unaufmerksamen Personen hinter deren Rücken „angehängt“. Der Ruf „Er hängt, er hängt!“ zeigt an: das Schwänzchen ist entdeckt. Das Gelächter ist groß, und es gibt noch eine Runde Schnaps. Prost.

Oberland-Erkennungs-Rätsel

Für Spezialisten in Heimatkunde

„Das Bild zeigt das ehemalige Schulhaus von Ballingshausen. Im Schlettach-Buch von Pfarrer Sebastian Zeißner ist darüber folgendes zu lesen:



„Eine Schule bestand schon 1574. Das Schulhaus lag bei der Kirche wie heute noch, und war 1651 noch in gutem Bau. Im Jahre 1709 wurde ein neues Schul- und Rathaus erbaut. (...)“

Das neue Schulhaus ist 1909 zunächst als Schulsaal erbaut und 1921 um die Lehrerwohnung erhöht worden.“

So schrieb uns Heribert M. Reusch aus Schonungen.

Auch zu Bild 2 konnte Herr Reusch umfassend Auskunft geben:

„Das Bild zeigt den erhalten gebliebenen 14 Meter hohen Rundturm

der ehemaligen ‚Veste Steynach‘ in Marktsteinach.

Diese wurde im Bauernkrieg 1525 zerstört. Die Burg wurde nicht wieder aufgebaut und blieb seit damals Ruine.

Heute ist diese in ein Privathaus einbezogen.



Der Turm ist von der ortsdurchführenden Staatsstraße 2266 aus zu sehen.“

Bild 3 fand bisher keine Auflösung.

Wir denken, dass bis zum nächsten Mal sicher jemand schreiben wird. Zumindest die Bewohner der betreffenden Ortschaft sollten doch ihre Kirche kennen.



1



2



3



Gerda Buttler · Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon (0 97 24) 90 82 77 · e-mail: gerda.buttler@arcor.de

**Die Köchin für
Ihr Wunschmenü
oder -büffet**

bei Taufe, Kommunion,
Hochzeit, Geburtstag,
Jubiläum ...

- ▶ Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
- ▶ Finanzierung & Leasing über die Fiat Bank GmbH
- ▶ KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken
- ▶ DEKRA-Prüfstützpunkt
- ▶ Fahrradverkauf & -reparatur
- ▶ Propangas-Verkauf
- ▶ Heizöl-Bestellannahme
- ▶ Schlüsselfertigung



Autorisierter Service Partner

Autohaus

Sterzinger & Kaufmann

Schweinfurter Straße 16 · 97488 Stadtlauringen

Telefon (097 24) 5 19 · info@sterzinger-kaufmann.de · www.sterzinger-kaufmann.de

Tilia platyphyllos eingetroffen

Die weite Reise eines Baumes

Ein aus einer niedersächsischen Baumschule stammender Lindenbaum trat Ende Oktober 2008 seine weite Reise nach Franken an. Dies unter Vermittlung des im Landrat-

des hiesigen Gartenbauvereins, wurde am 4. November der bereits stattliche „Jungbaum“ (Alter ca. 20 Jahre) eingepflanzt. Martin Oßwald, 2. Bürgermeister, bedankte sich im

Namen der Gemeinde bei den Spendern und hofft auf Nachahmung! Der neue Baum füllt eine größere Lücke aus, welche durch das Auflassen von Gräbern entstanden ist. Da diese Tendenz unaufhaltsam ist, wird es in ferner Zukunft zu einer Umgestaltung des Friedhofes, dessen Anlegung auf das Jahr 1588 zurückgeht, in eine Parkanlage kommen. Damit wird auch die Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewalt, die sich in diesem Friedhof befindet, ein würdiges Umfeld erhalten. Schatten spendende Bäume sind die Voraussetzung für eine „grüne Oase“ am Rande des Altortes.

Text:
VGL SCHONUNGEN, H. REUSCH
Foto: RITA STEGER-FRÜHWACHT



samt Schweinfurt ansässigen Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Schweinfurt e.V. Bestimmt war der Baum für den „Alten Friedhof“ von Schonungen. Dort stehen bereits 24 Laubbäume. Der 25. Baum, gespendet vom Ehepaar Reusch, ist eine Sommerlinde (Tilia platyphyllos), welche als sehr bienenfreundlich gilt.

Unter tätiger Mithilfe des Bauhofes der Gemeinde und von Kurt Pfeuffer, Vorsitzender

Homöopathie und alternative Heilmethoden

Präventionspharmazie

Umweltanalytik

Ernährungsberatung

Venenkompetenz



Hanne Schumm
Hofheimerstraße 6
97453 Schonungen
Tel. (0 97 21) 7 58 10

Fax (0 97 21) 7 5 81 20
E-Mail: info@apotheke-schonungen.de



www.apotheke-schonungen.de

Fünf mal Oberland

Neue Informationen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leser des Oberlandkuriers, auch in dieser Ausgabe informiere ich Sie gerne über den aktuellen Sachstand im Schweinfurter OberLand.

1. UFRA 2008

Die kommunale Allianz Schweinfurter OberLand war auch in diesem Jahr an der UFRA 2008 beteiligt. Gewerbetreibende und Dienstleister aus unserer Region waren bei dem Stand ebenso vertreten, wie Direktvermarkter und die neue Brauerei Martin in Hausen. Das Interesse der Besucher war an beiden Tagen sehr groß und das Dargebotene fand einen sehr guten Anklang. Besondere Nachfrage erlebten die Wanderführer, Herr Müller, Herr Stenzinger und Herr Barthelmes. Sowohl der Flyer, als auch die Wanderkarte fanden reißenden Absatz. Gerne nahmen aber auch zahlreiche Besucher die Gelegenheit wahr und erfuhren von den kompetenten Wanderführern viel über die Themenwege und die Möglichkeiten auf Schusters Rappen das Schweinfurter OberLand kennen zu lernen. Ihnen sei ebenso gedankt wie Herrn VOAR Düring, Markt Stadtlauringen, der die beiden Tage vorbereitet und koordiniert hatte.

2. Gastronomie- und Unterkunftsführer

Dieser Führer ist zwischenzeitlich fertig gestellt und in die Verteilung gelangt. Sowohl die Gemeinden des Landkreises Schweinfurt, aber auch in den verschiedenen Tourismusbüros des Landkreises bzw. der Nachbarlandkreise und weiteren

Einrichtungen liegt der Gastronomie- und Unterkunftsführer auf.

3. Wanderwege im Schweinfurter OberLand

Bei aller Terminenge hatten sich die drei Bürgermeister des Schweinfurter OberLandes darauf geeinigt, als sog. offiziellen Eröffnungstag den 24. Oktober 2008 auszuwählen. Uns war bewusst, dass ein Freitagnachmittag nicht der „ideale“ Termin ist. Trotzdem nahmen mehr als 60 Interessierte an der Rundwanderung teil. Ausgangs- und Zielpunkt war Reichmannshausen. Die Wanderführer konnten erleben, dass sie die Strecke hervorragend ausgeschildert hatten und alle zielgerichtet den Informationstäfelchen folgten. Eine gelungene Eröffnung, da die Teilnehmer nicht nur die frische Luft und die körperliche Ertüchtigung erlebten, sondern auch der Austausch und das gegenseitige Kennenlernen zum Zusammenwachsen im Schweinfurter OberLand beitrug.

Vom 1. bis 3. Mai 2009 finden die „Wandertage im Schweinfurter OberLand“ statt. Einer breiten Öffentlichkeit in einem Umkreis von ca. 150 km soll unsere schöne Region gezeigt und empfohlen werden. Zirka 900 Kommunen und Wandervereine wurden zwischenzeitlich angeschrieben und eingeladen. An allen drei Tagen finden geführte Wanderungen statt. Dazu werden auch Gästeführungen sowie Führungen in den Kirchen und Schlössern dargeboten. Insbesondere am 2. Mai 2009 wird das Nordic Walking im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Entsprechende Vorbereitungen und Gespräche sind zurzeit im Gang. Alle geplanten

Friedel
Heckenlauer
Sprecher
Schweinfurter
Oberland



Vereinsveranstaltungen, die erfahrungsgemäß zum 1. Mai regelmäßig stattfinden, können Bestandteil des Programms sein und werden entsprechend mitbeworben. Ich hoffe in der nächsten Ausgabe nähere Einzelheiten zum Ablauf dieser drei Tage berichten zu können.

4. Leitsystem

Das Leitsystem ist zwischenzeitlich weitgehend fertig gestellt. Am 3. Dezember 2008 erfolgt eine Veröffentlichung und danach die Platzierung an den ausgewählten Standorten.

5. Internetauftritt

Schweinfurter OberLand Spätestens Ende 2008 wird auch der Internetauftritt im Schweinfurter OberLand fertig gestellt sein. Schon jetzt der Hinweis darauf, dass wir selbstverständlich jede Anregung zur Optimierung gerne erfahren.

Ich wünsche Ihnen nun beim „schmökern“ im Oberlandkurier viel Spaß, Unterhaltsames und Informatives.

Schon jetzt erlaube ich mir – auch im Namen meiner beiden Bürgermeisterkollegen Kilian Hartmann und Birgit Göbhardt – Ihnen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes 2009 zu wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

FRIEDEL HECKENLAUER
Sprecher Schweinfurter Oberland

Die Üchtelhäuser Holzbläser

Breites musikalisches Repertoire auf hohem Niveau

Im Gegensatz zu den Blechblaskapellen gibt es nicht viele Holzblasensembles in unserer Gegend. Seit mehr als 25 Jahren gehören die Üchtelhäuser Holzbläser dazu, eine Gruppe, die sich im Lauf der Zeit einen ehrenwerten Namen erspielt hat, der weit über unsere Region hinaus reicht.



Die Üchtelhäuser Holzbläser verfügen über ein großes Repertoire zur musikalischen Untermalung verschiedenster Feierlichkeiten. Dies reicht von fränkischer Volksmusik über klassische Literatur und modernen Stücken bis hin zu geistlichen Werken. Im Vordergrund steht die Musik, die besondere Klangfarbe des Holzes – ohne Verstärker oder

rhetorisches Rahmenprogramm. Die musikalische Ausrichtung ist gegenüber den Blechbläsern leiser, weicher und mehr konzertant. Gegründet wurde das Ensemble 1982 als Quartett. Mittlerweile spielen unter der Leitung von Angelika Liebenstein (Flöte und Klarinette) sieben weitere Musiker mit.

Diese sind zwar nicht mehr alle Holzbläser, aus traditionellen Gründen wollte man am Namen der Gruppe jedoch festhalten. Die Mitglieder der Üchtelhäuser Holzbläser sind zwischen 17 und 72 Jahre alt und wirken größtenteils in verschiedenen musikalischen Vereinigungen mit. Besonders stolz sind die Musiker auf ihre „Nesthäkchen“ Christine Hering (Fagott) und Kerstin Horn (Flöte). Kerstin wurde kürzlich vom Nordbayerischen Musikbund mit dem Abzeichen in Gold

ausgezeichnet, Christine konnte den Holzbläsern schon nach lediglich zwei Jahren Musikunterricht beitreten.

Die beiden jungen Damen fördern ihr Talent durch viel Fleiß und Disziplin, so Angelika Liebenstein.

Fleißig sind sie alle – auch Gründungsmitglied Edgar Neugebauer (Fagott), Rupert Neugebauer (Geige), Arnold Niklaus und Johannes Schmitt (jeweils Klarinette) und Günter Krieshammer (Kontrabass). Nur so lässt sich die Qualität, die die Musiker darbieten, auch halten.

Einladungen zu Sänger- und Musikantentreffen sowie zu Advents- und Mariensingen häuften sich. Insbesondere freute man sich z. B. über die Einladung des Bayerischen Rundfunks, den Bayerntag im Schweinfurter Rathaus musikalisch begleiten zu dürfen. Oder über die Teilnahme an der fränkischen Weihnacht auf der Festung Marienberg. Zu den festen Terminen der Holzbläser in Üchtelhausen gehören das Adventskonzert am dritten Advent, das Dreikönigskonzert, alljährlich am 6. Januar, sowie die alle zwei Jahre im August im Hof der Grund- und Hauptschule stattfindende Serenade.

SARAH LEDERMANN



Wir machen Internet [und das schon lange].

ledermann.biz

multimedia-agentur

Das heißt: Konzeption, Design und technische Umsetzung von Internet-Präsenzen für Unternehmen bzw. mittelständische Betriebe. Dazu gehören auch Redaktionssysteme für umfangreiche Websites, Portale und Online-Shops. **Nicht nur das.** Wir machen noch mehr. Einzelheiten gibt's unter www.ledermann.biz.

schweinfurter str. 9
97532 üchtelhausen
fon +49.9720.3800
fax +49.9720.3801
info@ledermann.biz



Vorhang AUF

für die Laien-Theatergruppen des Schweinfurter Oberlandes

Theatergruppe FT Schonungen ♦ Jugendblaskapelle Üchtelhausen ♦
Theatergruppe der SG 1949 Hausen e.V. ♦ Theatergruppe Kleine Bühne
Üchtelhausen ♦ Abersfelder Laientheater ♦ Theatergruppe Madenhausen ♦
Theater ALTE SCHEUNE Wetzhausen ♦ Theaterbühne Schonungen

Außerdem (ohne Bild und Text): Theatergruppe Ballingshausen ♦ Laienspielgruppe Fuchsstadt ♦
Theatergruppe Reichmannshausen ♦ Theatergruppe KolpingfamilieHesselbach ♦
Theatergruppe Waldsachsen ♦



Theatergruppe FT Schonungen

Diese Theatergruppe gibt es
seit 2007.

Sie spielt regelmäßig im November
samstags und sonntags an den
beiden ersten und freitags und
samstags am dritten Wochenende.

Jugendblaskapelle Üchtelhausen

Kinder-Mitmach-Musical am
26. April 2009 im Pfarrheim
Üchtelhausen.

Uhrzeit und Titel entnehmen
Sie bitte der Tagespresse



In erster Linie soll das Stück den Kindern, und auch den
Erwachsenen Spaß und Vergnügen bereiten.

Eine weitere Intention ist es, den Kindern aktiv und
spielerisch einen Einblick in die wunderbare Welt der Musik
zu ermöglichen. Musik soll mit Kopf, Herz und Hand
„erlebt“ werden und Appetit auf mehr machen.

Die Theatergruppe der SG 1949 Hausen e.V. stellt sich vor

Wir schreiben das Jahr 1995, Weihnachtsfeier im Sportheim der SG 1949 Hausen. Während der Weihnachtsfeier des Sportvereines wurde von einigen Mitgliedern das Theaterstück „Der alte Scherz wird wieder jung“ aufgeführt, was bei den Mitgliedern der SG Hausen so viel Anklang fand, dass sie zur nochmaligen Aufführung genötigt wurden. Somit war die Theatergruppe der SG Hausen geboren. Im Spätherbst 1996 wurde dann das erste richtige Lustspiel „Der 75. Geburtstag“ von der Theatergruppe dargestellt. In den darauf folgenden Jahren wurden bis auf wenige Ausnahmen jährlich im Spätherbst mit jeweils vier Vorführungen die verschiedensten Stücke präsentiert. Im November 2008 präsentierte die Truppe das Stück „Ach, du fröhliche“, welches bei den Zuschauern mit großem Erfolg gefeiert wurde.

Für November 2009 ist selbstverständlich eine neue Aufführung geplant. Zum Titel des Stückes und dem Inhalt wird von der Regie noch nichts bekannt gegeben. Wir hoffen, Sie haben jetzt eine kleine Vorstellung von dem, was die Hausener Theatergruppe so alles auf die Beine stellt.



Wir hoffen Sie auch neugierig gemacht zu haben und Sie somit bei einer unserer nächsten Vorstellungen begrüßen zu dürfen.

Die Theatergruppe Kleine Bühne Üchtelhausen

wurde 1996 gegründet. Sechs Stammspieler suchen sich jedes Jahr passend zum neuen Theaterstück ihre Mitspieler. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder zwei junge Schauspielerspieler zum Mitspielen gewinnen. Unser Bühnenbild wird von uns in liebevoller



Handarbeit immer selbst gestaltet. Auch bei der Auswahl unserer Kostüme legen wir sehr viel Wert darauf, dass sie passend zum jeweiligen Typ sind. Wir spielen immer im Oktober in der Kirchbergschule. Der Eintrittspreis beträgt 5,- Euro. Ansprechpartner und Kartenvorverkauf

bei Elisabeth Niklaus, Telefon 0 97 20/14 12

Abersfelder Lientheater

Die Theatergruppe „Abersfelder Lientheater“ gehört dem Sportverein der DJK Abersfeld an und besteht



durchschnittlich aus 20 Akteuren. Entstanden ist sie aus der Jugendgruppe des Sport-Vereins, welche ab 1977

an den Weihnachtsfeiern kleine Theaterstücke aufgeführt hat. Seit 1980 werden an mehreren Abenden in der Fastenzeit jeweils ein Einakter sowie ein Dreiakter zum Besten gegeben.

Die Lustspiele, Schwänke oder Komödien werden von den Akteuren in Eigenregie einstudiert und aufgeführt.

Nähere Informationen über das Abersfelder Lientheater und aktuelle Stücke, sowie den Kartenvorverkauf unter: www.akersfelder-lientheater.de

Theater ALTE SCHEUNE Wetzhausen

In Wetzhausen gibt es eine lange Theaterspieltradition, denn schon seit vielen Jahren wird in der Osternacht von Mitgliedern der Kirchengemeinde ein Stück einstudiert und aufgeführt.

Nach der Wetzhäuser 1200-Jahr Feier, bei der auch das „Brotstifter“ Stück zweimal aufgeführt wurde, entstand der Wunsch, Theater zu spielen. Daraufhin gründete sich 1997 die Theatergruppe ALTE SCHEUNE, die zum Sportverein Wetzhausen gehört. Die Theatergruppe trifft sich im Herbst für die ersten Proben. Die Spieler haben im Laufe der Jahre etwas gewechselt, doch ein Stamm von etwa sechs Schauspielern ist gleich geblieben. Zur Zeit hat die Gruppe 12 Spieler.

Regie führt Anne Maar, die Theaterleiterin des Fränkischen Theaters Schloss Maßbach. Die Theatergruppe sieht sich als Komödienbühne. Im Frühjahr 2009 spielt das Theater ALTE SCHEUNE das Lustspiel „Pension Schöllner“: Der Gutsbesitzer Klapproth (Dieter Heusinger) möchte zu gerne einmal von seinem Neffen Alfred (Michael Heusinger), den er

dafür finanziell bei einer Geschäftsgründung zu unterstützen verspricht, eine Irrenanstalt von innen gezeigt bekommen. Alfreds Freund Ernst Kißling (Christian Laesch) empfiehlt ihm, seinem Onkel doch die Pension Schöllner zu zeigen, deren Gäste ziemlich exzentrisch sind.

Gutsbesitzer Klapproth, der die Gäste wirklich für Irre hält, amüsiert sich prächtig. Die Situation eskaliert allerdings, als Klapproth, zurückgekehrt in sein Dorf, von diesen vermeintlichen Irren besucht wird.

Das Theater Alte Scheune ist – wie der Name schon sagt – in der alten Scheune hinter der ehemaligen Schule (in der jetzt das Vereinsheim des Sportvereins ist).

Der Zuschauerraum umfasst 70 Plätze, die Bühne ist klein (3,50 auf 5,50 Meter), gemütlich und urig.

Die Vorstellungen finden ohne Essen statt, es gibt aber die Möglichkeit, in der Pause im Sportheim Getränke und Essen zu sich zu nehmen.

Termine 2009

Premiere, Freitag, 13. 3. 20 Uhr

Samstag,	14. 3.	20 Uhr	Sonntag,	15. 3.	15 Uhr
Freitag,	20. 3.	20 Uhr	Samstag,	21. 3.	20 Uhr
Sonntag,	22. 3.	20 Uhr	Freitag,	27. 3.	20 Uhr
Samstag,	28. 3.	20 Uhr	Sonntag,	29. 3.	20 Uhr

Alle Mitspieler: (von links) Hinten:

Wolfgang Huber, Christian Laesch, Sigggi Eisenmann, Lucca Schumm, Dieter Heusinger, Elke Gabriel, Michael Heusinger, Ulrike Ames, Stefan Rothmann.
Vorne: Brigitte Thein, Roland Schön, Petra Huber.

Proben: Andrea Dorsch (Souffleuse)
und Anne Maar



Anzeige

Kunst aus Ton Karin Neukamm

Zimmerbrunnen
Gartenbrunnen
Kunstobjekte
dekorative Keramik

Mainblick 20
97453 Schornungen
Tel.: 09721/ 750576
Fax: 09721/ 750575
Mobil: 0176/ 8187633

service@karin-k-kunstbrunnen.de
www.karin-k-kunstbrunnen.de

Keramikunikate – Sonderanfertigungen
Geschenkideen – Brennservice – Kurse

Anzeige

63 Jahre professionelles Theater für Franken!

**FRÄNKISCHES
THEATER** **M** **SCHLOSS
MASSBACH**

www.fraenkisches-theater.de
Kartentelefon: (09735) 235

„Pariser Geschichten“
Musikalische Komödie
„Der Zeichner“
Schauspiel
„Crash“ Jugendstück
„Der zerbrochene Krug“
Lustspiel
„Hochzeitsreise“
Komödie

Theatergruppe Madenhausen

Eine Szene aus unserem Stück „Oh Gott, die Familie“,
aufgeführt im Jahre 2008.

Unsere voraussichtlichen Spieltermine für 2009:

30. Januar 2009 bis 1. Februar 2009 und

6. Februar 2009 bis 8. Februar 2009

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Theaterbühne Schonungen

Wir sind die Mitarbeiter des Förderzentrums für
Körperbehinderte in Schonungen. Wir haben
an unserer Schule ein kleines Theater mit Bühne,
Licht und Vorhang, also alles, was man so braucht.
Wir spielen in erster Linie für Kinder.

Unser nächster fester Auftrittstermin ist im Rahmen
unseres traditionellen Frühlingsfestes am Samstag,
dem 16. Mai 2009 um 16 Uhr.

Sparkassen-Finanzgruppe

Wir fördern Kunst und Kultur,
Bildung, Sport und soziale Einrichtungen.
Gut für die Menschen.
Gut für die Region Schweinfurt.



www.sparkasse-sw.de

 Sparkasse
Schweinfurt

»Packer – packt an!«

Gautschfeier in Ebertshausen für die ausgelernten Drucker

Was *Gautschen* bedeutet, konnten die Besucher der Feierlichkeiten im September bei der Druckerei Rudolph hautnah erleben.

Noch näher mit ihrer Haut waren die „Gäutschlinge“ dran. Denn diese wurden in einen Zuber gesteckt. Dieser Brauch der Drucker bezeichnet das Ende der Lehrzeit und den Beginn der Gesellenzeit.

Dafür gibt es eine überlieferte Zeremonie und eine Urkunde, den *Gautschbrief*. Hat man diesen ist man ein zünftiger Drucker. Im Mittelpunkt der Gautschtradition steht die „Taufe ad posteriorem“, was schlicht bedeutet, dass die Ausgelernten ins Wasser geworfen werden.

Allerdings sind dazu nur die „Packer“ berufen, die auf Anordnung des Gautschmeisters den jeweiligen Gäutschling in das Wasser befördern. Die ganze Prozedur wird dann mit dem „Gautschbrief“ feierlich beurkundet. In diesem Jahr wurden in Ebertshausen



vier Jünger der schwarzen Kunst regulär und zwei „außer der Reihe“ gegautscht. Denn der Chef der Druckerei Rudolph sowie ein anderer Druckunternehmer aus der Region konnten keinen Gautschbrief zur Legitimation vorweisen. So mussten also zusätzlich zu den vier jungen Druckern noch zwei gestandene die Prozedur über sich ergehen lassen.



Die genauen Daten (Uhrzeit) entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Sa., 29. und So., 30. Nov.

STADTLAURINGEN
Krippenausstellung
Weihnachtsmarkt

Freitag, 5. Dezember

SCHONUNGEN
Bauernmarkt am Marktplatz

Sonntag, 7. Dezember

MADENHAUSEN
Adventsmarkt
Gemeindehaus Madenhausen

SCHONUNGEN
Schonunger Weihnacht
Musik und Markt

Freitag, 12. Dezember

SCHONUNGEN
Konzert Carmen Silva Chor
alte Kirche

Sonntag, 14. Dezember

ÜCHTELHAUSEN
Üchtelhäuser Advent, Kirche

Sonntag, 21. Dezember

FORST
Adventskonzert

HELSELBACH
Theatervorstellung für Kinder
Pfarrsaal

Fr., 26. – Mo., 29. Dez.

HELSELBACH
Theater, Pfarrsaal Hesselbach

Freitag, 2. Januar

SCHONUNGEN
Bauernmarkt am Marktplatz

Dienstag, 6. Januar

OBERLAURINGEN
Dreikönig, Königsproklamation

Samstag, 17. Januar

HELSELBACH
Winterparty, Sportgelände

Freitag, 23. Januar

MAINBERG
Schloßgeister, 1. Sitzung

Sonntag, 25. Januar

ZELL
Glühwein/Fackelabend

HELSELBACH
Kinderkleider- und Spielzeugmarkt, Pfarrsaal

Fr. und Sa., 30./31. Januar

MADENHAUSEN
Theateraufführung
Gemeindehaus

MAINBERG

Schloßgeister, 2. Sitzung

Samstag, 31. Januar

OBERLAURINGEN

1. Prunksitzung KCO

ÜCHTELHAUSEN

Elferratssitzung, Pfarrheim

FORST

FKG, 1. Sitzung

SCHONUNGEN

SCC, 1. Sitzung

Sonntag, 1. Februar

MADENHAUSEN

Theateraufführung
Gemeindehaus

Freitag, 6. Februar

MADENHAUSEN

Theateraufführung
Gemeindehaus

OBERLAURINGEN

2. Prunksitzung KCO

LÖFFELSTERZ

SV BW, Faschingsitzung

SCHONUNGEN

Bauernmarkt

Samstag, 7. Februar

OBERLAURINGEN

3. Prunksitzung KCO

MADENHAUSEN

Theateraufführung
Gemeindehaus

ÜCHTELHAUSEN

Elferratssitzung, Pfarrheim

ABERSFELD

1. Sitzung, ALF

FORST

2. Sitzung, FKG

SCHONUNGEN

FTS, 1. Elferratssitzung

SCC, 2. Büttensitzung

LÖFFELSTERZ

SV BW, Faschingsitzung

Sonntag, 8. Februar

SCHONUNGEN

SCC, 3. Büttensitzung

Fr., 13. und Sa., 14. Feb.

EBERTSHAUSEN

Sitzung der Weiber, Pfarrheim

HESSELBACH

Elferratssitzung, Pfarrsaal

Samstag, 14. Februar

FUCHSSTADT

Faschingsabend TTC, Alte Schule

ABERSFELD

DJK, ALF, 2. Sitzung

Aktion Streuobstwiese

Familienprogramm vom Verein für Gartenbau und Landespflege Üchtelhausen

An einem herrlichen Samstag Nachmittag trafen sich Mitglieder des Vereins für Gartenbau und Landespflege Üchtel-

hausen mit Familien aus der gesamten Großgemeinde zur Aktion Streuobstwiese. Im Gegensatz zum letzten Jahr passte das Wetter – strahlender Sonnenschein umrahmte die Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Familie Schleyer durchgeführt wurde. Eine schöne Tradition: Bereits zum



dritten Mal in jährlicher Folge kamen auf Initiative des Obst- und Gartenbauvereins viele Familien zusammen, um von der Mariensäule

Aus eigenem Revier!



Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch



Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet

Volker Steigmeier

Oberlauringen, Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

Gutkauf Hummel



- Lebensmittel
- täglich Frisches vom Bäcker
- Reinigung
- Zeitschriften
- Zigaretten

Hesselbach · Hauptstraße 36 · Telefon (0 97 20) 95 16 88

KERAMIK

zum Verschenken ... sich schenken lassen ...
sich selber schenken ...



Töpferei Gertrud Schneider

geöffnet täglich von 10 – 12 Uhr und von 14 – 18 Uhr. Am Samstag von 10 – 13 Uhr

Stadtlauringen · Am Wereth 1 · Telefon 0 97 24 22 02

aus zur Streuobstwiese gegenüber der Kirchbergschule zu laufen.

Eigentümer dieser Wiese ist die Gemeinde, bewirtschaftet wird der alte Baumbestand seit mehreren Jahren vom genannten Verein, der sich um Baumschnitt, Ernte und Mähen kümmert. Letzteres wird im Übrigen einmal jährlich von Üchtelhäuser Schafen erledigt, in Kombination mit natürlicher Düngung.

Nachdem die heruntergefallenen und geschüttelten Äpfel von allen in Obstkisten verfrachtet wurden, sind diese zur Familie Schleyer gefahren worden. Die versammelte Mannschaft lief hinterher, um das Keltern im Freihof zu beobachten. Viele neugierige Nasen streckten sich der Obstpresse entgegen, fachkundig von den Brüdern Schleyer bedient. Die fahrbare Anlage ist eine Attraktion, denn der Laster, der sie

transportiert, ist mit mehr als 60 Jahren ein echter Oldtimer.

Am Ende der Aktion gab es nicht nur frischen Apfelsaft, sondern zudem Kaffee und leckeren Kuchen für alle. Auch im kommenden Oktober sind wieder alle Interessenten herzlich willkommen, an diesem Familienprogramm teilzuhaben. Der Üchtelhäuser Apfelsaft wird direkt im Anschluss zu familienfreundlichen Preisen verkauft.

SARAH LEDERMANN



Weitere Fotos finden sich in der Eventgalerie des Oberland-Portals unter www.oberland-kurier.de



Sozialstation Liberius Wagner e.V.

Schulrangen 6 · 97488 Stadtlauringen · Tel. 097 24/93 18

- ◆ Krankenpflege ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Altenpflege ◆ Anleitung in der Pflege

ÜCHTELHAUSEN

Baumschnittkurs
Hausener Str. 9 Uhr

SCHONUNGEN

FTS, 2. Elferratssitzung

WALDSACHSEN

Sportfreunde, Faschingssitzung

Donnerstag, 19. Februar

EBERTSHAUSEN

Altweiberfasching, Sportheim

ABERSFELD

DJK, Altweiberfasching

Samstag, 21. Februar

EBERTSHAUSEN

Faschingstanz, Sportheim

BIRNFELD

Faschingstanz

BALLINGSHAUSEN

Fasching, Sportheim

FORST

Eigenheimer, Schnittkurs

STADTLAURINGEN

1. Faschingssitzung, Festhalle

Sonntag, 22. Februar

OBERLAURINGEN

Umzug mit Faschingstreiben

BALLINGSHAUSEN

Fasching, DJK Ballingshausen

ÜCHTELHAUSEN

Faschingsumzug, Dorfplatz

Montag, 23. Februar

STADTLAURINGEN

2. Faschingssitzung

ZELL

Rosenmontagsfete, Sportheim

HESSELBACH

Bunter Abend, Sportheim

LÖFFELSTERZ

SV BW, Rosenmontagstanz

Dienstag, 24. Februar

STADTLAURINGEN

Heringessen mit
Schlüsselübergabe

Samstag, 28. Februar

ABERSFELD

Ver. f. Gartenbau u. Landespflege
Schnittkurs

SCHONUNGEN

Kleidermarkt, Pfarrheim St. Georg



verlag
Gemeindeblatt Üchtelhausen
Thundorfer Nachrichten

druck & design

erich klose - schönwaldstrasse 9 - 97532 hesselbach
tel.: 09720/1444 - fax: 09720/1670 - e-mail: e_klose@t-online.de

Die Schonunger Seenplatte

Ein Naturjuwel im Schweinfurter Oberland

Im Jahre 1953 erschien in einer Schweinfurter Zeitung ein Artikel mit der obigen Überschrift.

Zugegeben, das war vergleichsweise – denkt man an Mecklenburg oder

die Geschichte dieses Binnengewässers rückblickend zusammenzufassen.

Vorweg zunächst folgende Bemerkung: Die in östlicher Richtung angeordneten – in ihrer Größe unterschiedlichen – sieben

Sonntag, 1. März

ÜCHTELHAUSEN

Kinderkleidermarkt
Pfarrheim Üchtelhausen

ABERSFELD

Kinderkleider- und
Spielzeugmarkt

WALDSACHSEN

Theater in der alten Schule

Freitag, 6. März

SCHONUNGEN

Bauernmarkt am Marktplatz

Samstag, 7. März

MARKTSTEINACH

Ver. f. Gartenbau u. Landespflege
Schnittkurs

Sonntag, 8. März

WALDSACHSEN

Theater in der alten Schule

Fr., 13. – So., 15. März

WETZHAUSEN

Theater, Scheune

Samstag, 14. März

EBERTSHAUSEN

Starkbierfest
Sportheim Ebertshausen

STADTLAURINGEN

Starkbierfest

REICHMANNSHAUSEN

SVR, Schafkopf-/Rommé-Turnier

Fr., 20. – So., 22. März

WETZHAUSEN

Theater, Scheune

Fr., 27. – So., 29. März

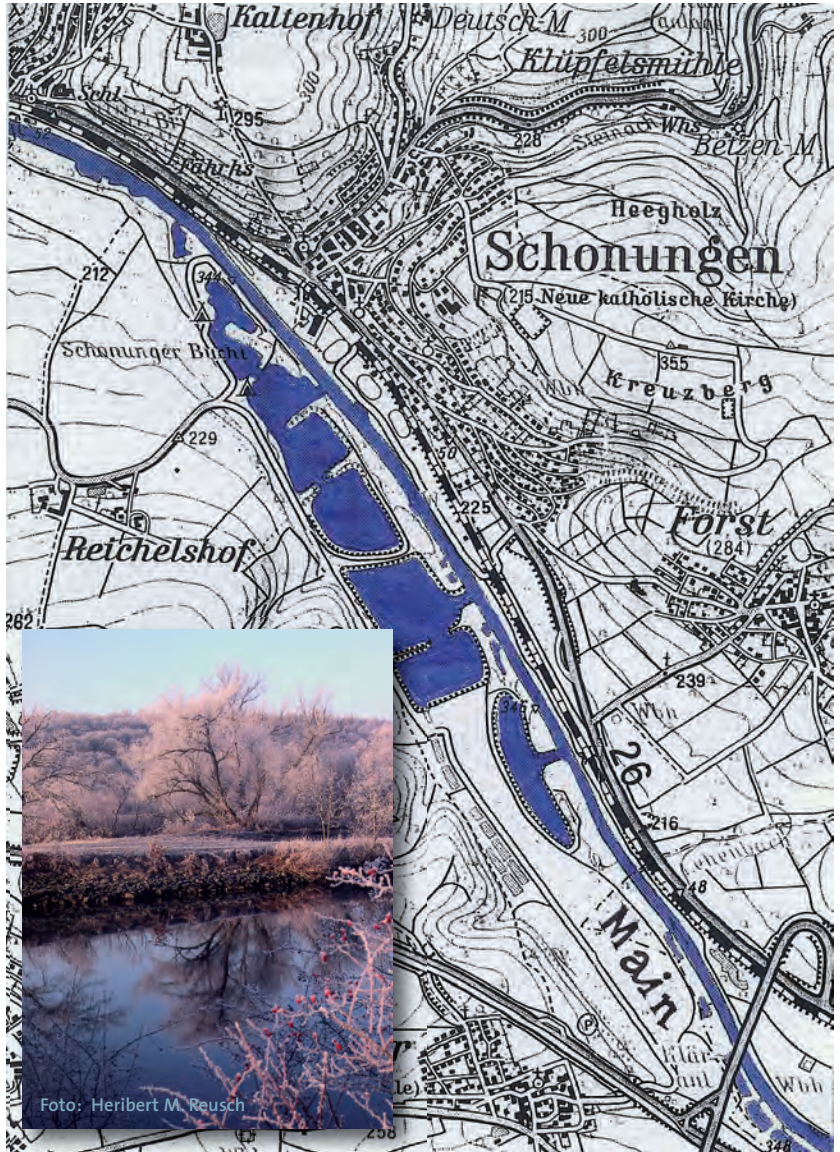
WETZHAUSEN

Theater, Scheune

Sonntag, 29. März

STADTLAURINGEN

Frühjahrsmarkt



Masuren – eine ziemliche journalistische Übertreibung für eine Gewässeransammlung, welche hierzulande unter dem Namen »Schonunger Bucht« bekannt ist. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein,

Wasserflächen stellen im klassischen Sinne keine Seen dar. Denn ihre Becken sind nicht von Natur aus geschlossen, sondern stehen – durch Uferdurchbrüche – mit dem Main in Verbindung.

Erstaunlich ist allerdings, und das wird so manchen wundern, dass sie zusammengenommen eine um ca. 15 % größere Wasserfläche aufweisen als der Ellertshäuser See!

Dieser ist bekanntlich in den Jahren 1957/58 durch Aufstauung entstanden. Mit einer Wasserfläche von 33 ha gilt er in einer Höhe von 324 m über NN gelegene See als der größte in Unterfranken.

Eine völlig andere Entstehungsgeschichte hat die Schonunger Bucht. Sie ist zwar ebenso ein Werk von Menschenhand, aber durch Ausbaggerungen entstanden. Die heute insgesamt sieben Baggerseen liegen im Gebiet einer verlandeten Talau (in 210 m über NN) des Altmaines, d. h. in einem fast ausschließlich aus Sand bestehenden Schwemmland. Die Sandausbeutung begann offiziell bereits im Jahre 1887. Denn ab da wurden im Gewerbeverzeichnis der Gemeinde Schonungen »Sandschöpfer« aufgeführt.

Das waren Schonunger Bürger, welche den Mainsand von Hand ausgruben und diesen per Kahn herüber transportierten. *Herüber* bedeutet aus Schonunger Sicht, dass die Bucht *jenseits* des Maines, also in diesem linken Uferbereich liegt.

In den 30iger Jahren des vorigen Jahrhunderts begann dann die maschinelle Ausbaggerung des Geländes. Auslöser dafür war die Tatsache, dass der Fluß nicht mehr in der Lage war, die von der Stadt Schweinfurt für ihre Bauvorhaben benötigten Sandmengen herzugeben.

Bei den Sandgewinnungsarbeiten wurde im Jahr 1938 ein altertümliches Boot, ein sogenannter »Einbaum«, von 7 m Länge ausgegraben. Es wurde durch Aushöhlung eines Baumstammes, einer Eiche wie Untersuchungen ergaben, um ca. 80 Jahre n. Chr. hergestellt. Dieses Boot ist dann vermutlich in den Jahren 80 bis 120 n. Chr. von germanischen

Fischern auf dem Main benutzt worden, bevor es allmählich in der Schonunger Bucht einsedimentiert wurde. Dem Fund wurde überregionale Bedeutung beigemessen. Der Einbaum war nämlich das erste sichere Zeugnis für die Anwesenheit von Germanen in dieser Gegend.

Nach der Einstellung der Sandausbeute vor 40 Jahren, wurde das Gelände um die Seen zunächst als Erholungsgebiet mit ca. 230

Parzellen für Wohnwagen und Zelte genutzt. Aus hygienischen Gründen musste das Gebiet jedoch 1987 aufgelassen werden. Zwischenzeitlich ist daraus ein Naturparadies entstanden. Die abseitige Lage und das Fehlen einer Direktverbindung von Schonungen zum Ortsteil Reichelshof haben diese Entwicklung begünstigt.

HERIBERT M. REUSCH

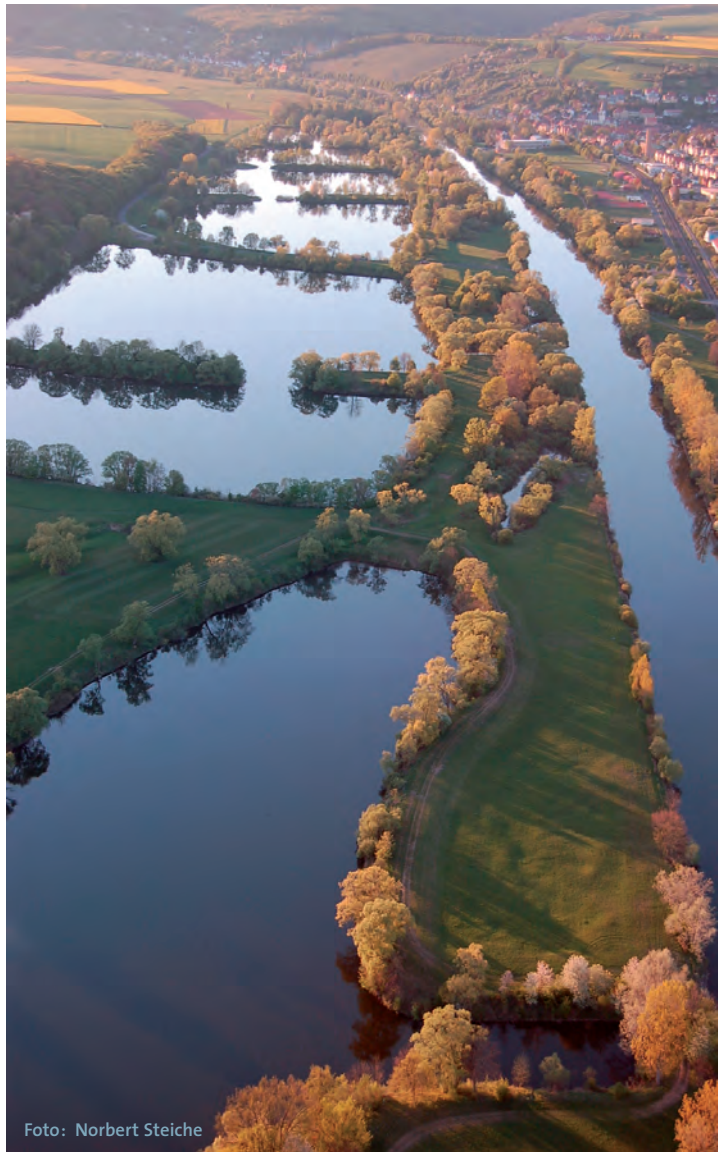


Foto: Norbert Steiche

Öberländers Angnes

Heud amol fasd kee Probleme

Enner hod gsochd, ich sölled amol was lusdichs schreib. Ich däd ümmer nur Probleme wäldz. Hei – ich kann hald nedd annerschl! Lusdich kann ich aa scho gsei, obber nedd auf Kommando. Dös muss die Siduadion ergabb. Un heud ergibbd sich widder mol gor nix. Mir fällt nix ei, was ich schreib könned. Über Weihnochdn ho ich mich scho genuch ausgelosn. Ihr kennd jo inzwischen mei Eischdellung zu dara schdilln Zeid zu genüche. Obwoh mir jeds Jahr widder dazu was eifolled. Un die Fosenochd is noch sou weid wach. Jedz hömmer erschd amol Novem-ber un ich free mich jeds Jahr drauf

– wenn's neiwerds gedd, daus in mein Gardn ölles ferdich is, un mer dös Gfühl hodd, jeds konnsda dich amol a weng ausgeruh.

Viela Loid häddn jo om lerbstdn än ganza Jahr Summer. Dös könned ich nedd edroch. Nur Hidz un Sunnaschein, do wared ich debressiv. Ich frä mich im Summer aufn Herbesd, wenn sou richdis Säuwadder is un mer nedd vor die Dür kann. Donn schür ich mein Oufn oh un loss mers guad gia. Schüa wers scho, wenns im Winder a bissla schnei däd, obber dös werd jo bei uns ümmer unwohrscheinlicher.

Wenn donn es Frühjohr künnd, is mer scho ganz narrisch, däs es widder nauswerds ged, die Doch widder länger warn un dös schöna Wadder widder künnd. Donn frä ich mich a widder aufn Summer.

Ich brauch sa – die wachselnda Johreszeidn. Jeda hodd was für sich. Sou wie nedd jedn Doch Sunddich oder a Feierdoch sei kann, sou wärs für mich schlimm wenn ümmer Summer wär.

Wumid mer widda bei Weihnochdn wärn. Dengd dro – Weihnochdn is Weihnochdn un Advend is Advend nedd scho halber Weihnochdn.

Ja un donn künnd die Fosenochd, do därf mer dös sei, was mer sünsd nedd is. Un mer därf dös soch was mer sünsd für sich behäld, und die annera müssns erdroch, un mer selber aa.

Än bessinlichn Advend, froha Weihnochdn, än Guadn Rudsch und a ausgelosna Fosenochd

wünschd Euch Euer Angnes

20 Jahre Küchenkompetenz

Aktionswochenende

am 29.+30.11.2008 mit verkaufsoffenem Sonntag
zum Weihnachtsmarkt in Stadtlauringen

- **Vorfürungen:** - Dampfgerar (vitaminschonend und salzarm)
- Induktion (30 % Energieersparnis uvm.)
- Herde mit Gelinggarantie
- **Angebote:** - Ausstellungsküchen und Badmöbel
- Ausstellungsgeräte
- Marktangebote
- **Informationen:** - über unsere Kochschule
- über unsere Badmöbelabteilung



ausgezeichnet vom Brancheninformations-Brief
"markt intern"



www.kuechenexperten.de

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - 09724/1655

KÜCHE + WOHNEN
dittmann & wohlfart

Rätsel aus der Region nennt Claus Bebersdorf seine Knochelei... danke für die Idee und Mitarbeit

Herbstblume		schwarze Vögel		Gerechtigkeit ausüben			Körperflüssigkeit		Adelstitel		Männername		südtiroler Bergsteiger		Elend, Miserie
Ort in unserer Region				5				16			3				17
Sachvortrag		ägypt. König		russische Währungseinheit							schulfreie Zeit		auf diese Weise		
				9			Stadt in NR-Westf. (Karneval)		Dorf in unserer Region						
	11			Schiffsleinwand		1	ein Erdteil					13	rechtlich zulässig		Frauenname
Lastenheber	Nährmutter		2	Ältestenrat					AT – Sohn Isaaks		18	Frauenname			4
							Hinweis, Rat		fest, beharrlich						
	15														
Dorf in unserer Region				KIZ. von Gelsenkirchen			Lehrsatz						Fragewort		Abk. für Landgericht
Nieder-schlag		hochbegabter Mensch							jurist. Beruf						7
							Luftreifen					Frauenname			
	12														14

...das Lösungswort ergibt den Namen eines Bürgermeisters unserer Region

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

AM 29. UND 30. NOVEMBER 2008 IN STADTLAURINGEN...

SAMSTAG

- 16.00 Uhr Gospelchor Voice of Glory
18.00 Uhr Original Fränkische
Dorfmusikanten
19.30 Uhr Saxophongruppe XXL

SONNTAG

- 13.00 Uhr Posaunenchor
Oberlauringen
14.00 Uhr Flötengruppe Querplay
15.00 Uhr Jugendblaskapelle
Stadtlauringen
16.00 Uhr Gesangverein
Nassach-Birnfeld
17.00 Uhr Blaskapelle Birnfeld

Für die Kinder

Karussell, Süßigkeiten.

Am Samstag ab 16.00 Uhr
weihnachtliches Basteln

Am Sonntag ab 14.00 Uhr, sowie zur
jeden vollen Stunde: Kinderbetreuung
im Rathaus mit Weihnachtsgeschichten.

Das *Christkind* hat sich ab 13.30 Uhr
angekündigt.

Gegen 16.30 Uhr kommt auch noch
der *Nikolaus* vorbei, der für jedes
Kind ein Überraschung dabei hat.



Zur Stärkung werden u. a. neben
Gegrilltem, Schaschlik, Gulasch und
Fisch auch Crêpes, Waffeln, Plätzchen
und Fruchtbrot angeboten.
Die Kaffeebar hat in der geheizten
Rathausdiele geöffnet.

Das Fest der Liebe und des Lächelns

In etwa acht Wochen ist ein großes Fest. DAS Fest, auf das du schon so lange gewartet hast. Sicherlich hast du dir neben der christlichen Bedeutung dieses Festes auch schon Gedanken dazu gemacht, was du deinen Eltern, Geschwistern und weiteren Menschen, die dir wichtig sind, schenken wirst. Es soll möglicherweise etwas sein, was nicht zu teuer ist. Schließlich ist ja das Taschengeld oder das angesparte Geld nur begrenzt verfügbar. Stell dir vor, du verschenkst etwas, das wirklich nicht viel kostet, das sogar gar kein Geld kostet!

„Geht gar nicht“, „Wie steh ich denn dann da?“ wirst du vielleicht denken oder: „Wie geht das denn?“ könntest du dich fragen. Vielleicht denkst du auch, „Naja, selbst wenn ich nur etwas aus Papier bastele, so brauche ich dazu eine Schere und Klebstoff und auf jeden Fall Papier – und das kostet alles zumindest ein bisschen was“. Richtig.

Es gibt jedoch noch andere Materialien für dich: Geh doch mal aufmerksam durch die Straßen, hinaus auf die Wiesen, entlang der Hecken und in den Wald. Bei diesem Spaziergang wirst du einiges an kostenlosem Bastelmaterial

finden:
flache Steine,
Laub (zum
Trocknen),
kleine
Zweige,
Tannen-

zapfen, Gräser,.... . Nimm ein paar von diesen Sachen mit nach Hause, trockne sie und schmücke damit dein hübsch verpacktes Geschenk. Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Wie groß wird die Freude bei jenen sein, denen du das am Heiligen Abend mit einem LÄCHELN im Gesicht und dem Satz „Frohe Weihnachten, Mama / Papa / ...“ übergibst!

Das Lächeln, ja, das kostet am allerwenigsten: Es kostet dich nur die Überwindung, es zu tun! Lass es wirken, das Lächeln, das du ihnen geschenkt hast. Genieße es, wenn du in den Arm genommen wirst.

Man sagt auch: „Weihnachten, das Fest der Liebe“ – vielleicht hast du jetzt eine Ahnung, warum es so genannt wird. Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, wünscht euch

VOLKER ELSNER



Schonunger Weihnacht

am Sonntag, 7. Dezember 2008

11.00 – 18.00 Uhr



MUSIK und MARKT
zwischen Alter Kirche
und Bach

Korbflechter-Vorführungen, Kinderkarussell,
Lebende Krippe und vieles andere.

Musikalisches Rahmenprogramm
auf dem Podium vor dem alten Rathaus
und in der Alten Kirche

Veranstalter: Gemeinde Schonungen und „Kulturkreis Alte Kirche Gemeinde Schonungen“

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Werben Sie zielgerichtet und vorteilhaft im Oberland

Wenden Sie sich an den OberLandKurier und fordern Sie eine Preisliste an.
 Unter Telefon (09724) 93 00 oder e-mail: oberlandkurier@druckerei-rudolph.de
 Im Internet können Sie eine Preisliste online herunterladen: www.oberlandkurier.de



WIR MACHEN STICK.

Ihr Partner für Fanshop-Ausstattung, Vereins- und Firmenwerbung



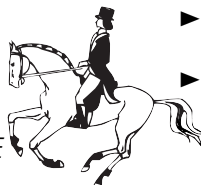
► **Textilveredelung**

STICK, FLOCK, FLEX, DRUCK

► **Werbemitteldruck**

► **Professionelle Stickerei auf allen Textilien**

► **ANGEBOT SEP.-NOV.**
Sweatshirts individuell
bestickt mit Ihren
Vereins- bzw. Firmenlogo



WWW.WIR-MACHEN-STICK.DE

sonnenhalde 3 • ot wettringen • 97488 stadtlauringen • telefon 09724.1366 • fax 09724.907763

HUBERT BAUER

RAUMGESTALTUNG



- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ



METALLBAU



- TREPPEN
- GELÄNDER
- VORDÄCHER
- TÜREN
- EDELSTAHL

97488 STADTLAURINGEN • BECKENSTRASSE 13 • TELEFON (09724) 534 • FAX (09724) 2848



STADTLAURINGEN (09724) 549

Keine Bank
ist näher!

VR-AktivPlus

Das Mehrwert-Programm – exklusiv nur für unsere Mitglieder.



Näher am Kunden

Jetzt Mitglied werden und weiterkommen: Das neue Mehrwert-Programm.

Wir wollen unsere aktiven Mitglieder besonders belohnen. Mit VR-AktivPlus können Sie jetzt Punkte sammeln, die sich richtig bezahlt machen. Außerdem warten noch jede Menge weitere Vergünstigungen auf Sie – von unseren Geschäftspartnern in Ihrer Nähe.

Ausführliche Informationen erhalten Sie in Ihrer VR-Bank eG Schweinfurt Land oder unter www.vr-bank-sw.de.

Telefon: 09721 9705-0

Telefax: 09721 9705-170

e-mail: service@vr-bank-sw.de



VR-Bank eG
Schweinfurt Land